

Niederschrift

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Südharz

Sitzungstermin:	Dienstag, 15.10.2019
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	20:55 Uhr
Ort, Raum:	Ortsteil Roßla, Wilhelmstraße 4, Zimmer 301, 06536 Südharz

Anwesend sind:

Herr Ralf Rettig
 Herr Peter Kohl
 Herr Andreas Schmidt
 Herr René Volknandt
 Frau Yvonne Wernecke

Abwesend:

Herr Stefan Gaßmann entschuldigt
 Herr Jens Lange entschuldigt i. V. Frank Weidner

11 Gäste: u.a. Frau Koch (MZ), Ortsbürgermeister/innen Frau Pein, Herr Schwach, Herr Jänicke, Herr Franke, Herr Schröder, Gemeinderäte Frau Funkel, Herr Dr. Kempfski sowie vom Landkreis Amtsleiterin Kreisplanung/ÖPNV Frau U. Ullrich

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 13.08.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 13.08.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)
- 6 Information zum Ausbau eines 5 G-Netzes
- 7 Grundsteuerreform - Beratung Vorgehensweise
- 8 Informationen
- 9 Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 13.08.2019 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 11 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 13.08.2019 (nicht öffentlicher Sitzungsteil)
- 12 Beschlussfassung Personalangelegenheiten
Vorlage: HFA21-003/2019
- 13 Anfragen und Anregungen

Protokoll:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
Herr Rettig eröffnet die Sitzung und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt die Anwesenden Ausschussmitglieder, Gäste und die Referentin zu TOP 6, Frau Ullrich, Amtsleiterin Kreisplanung/ÖPNV. Für das Ausschussmitglied Jens Lange ist Herr Weidner anwesend.

- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
Herr Rettig stellt die vorliegende Tagesordnung zur Abstimmung. Ihr wird einstimmig mit 6 Ja-Stimmen zugestimmt.

- 3 Einwohnerfragestunde**
Die zwei anwesenden Einwohner haben keine Fragen.

- 4 Bestätigung der Sitzungsniederschrift vom 13.08.2019 (öffentlicher Sitzungsteil)**
Herr Schmidt nimmt Bezug auf Seite 7, TOP 11 des Protokolls und führt aus, dass die Ausschussmitglieder die Festlegung zur Nichtversendung des Briefes so nicht gehört hätten, er beantragt deshalb die Streichung des Satzteiles „und es wird festgelegt, keinen Brief an die Landtagsabgeordneten zu schicken.“
Diesem von Herr Rettig zur Abstimmung gestellten Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.
Der in dieser Form geänderten Sitzungsniederschrift wird abschließend mit 3 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

**5 Protokollkontrolle der Sitzungsniederschrift vom 13.08.2019
(öffentlicher Sitzungsteil)**

Hierzu erfolgen keine Ausführungen.

6 Information zum Ausbau eines 5 G-Netzes

Frau Ullrich stellt die Zeitschiene zur vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur am 15.7.2019 erlassenen Förderrichtlinie zu einem 5 G – Innovationswettbewerb vor und stellt die Umsetzung bezogen auf den Landkreis dar.

Im Ergebnis werden 10 Projekte aus den Bereichen Energie, Gesundheit, Logistik, Landwirtschaft, Verkehr gefördert.

Frau Ullrich betont, dass außerhalb des 5 G-Netzes, welches bis 2030 vollständig vorhanden sein soll, das Hauptaugenmerk auf den Regelausbau zu legen ist. Ein Ziel sei der LTE-Lückenschluss.

Die Anfrage von Frau Pein, wann das erste Gespräch dazu im Landkreis stattgefunden hat, antwortet Frau Ullrich mit „im September“.

Während der Ausführungen erscheint um 17:15 Uhr das Ratsmitglied Herr Dr. Kempfski.

Zu dem von Herrn Rettig ausgeteilten Entwurf eines „Positionspapiers zum Umgang mit dem Wald und der Ressource Holz im Sinne der Gestaltung eines arbeits- und lebenswerten Landkreises Mansfeld-Südharz“ macht Frau Ullrich inhaltliche Ausführungen und nimmt Bezug auf die Vorstellung in der Bürgermeistergesprächsrunde bei der Landrätin. Sie stellt die Probleme heraus, Projekte zu finden, mit denen man den Strukturwandel herbeiführen kann, auf welche wegbrechenden Strukturen zu reagieren ist und dass an das Land zwei Forderungen (Erarbeitung einer Charta für Holzverarbeitung und holzbasierte Bioökonomie, Gründung und Ansiedlung einer wissenschaftlichen Einrichtung) gestellt werden.

Herr Schmidt macht zum Thema Wald deutlich, dass unbedingt Geld für den Wald gebraucht wird, es handele sich um existenzielle Probleme und so ein Papier sei da sinnlos.

Frau Pein begrüßt als Mitglied der Strukturkommission die Erarbeitung eines Papiers und betont die Notwendigkeit von Projekten.

Herr Dr. Kempfski hält das Papier eher für schädlich, wenig substanzhaltig und verweist auf die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung gerade in der Gemeinde Südharz, der Herr Rettig unter Hinweis auf die Tätigkeiten in den vergangenen Jahren entgegentritt.

Auf die Frage von Herrn Kohl zum genannten Holzimpulszentrum erfolgen Erläuterungen zu den Tätigkeiten (Öffentlichkeitsarbeit, Verzahnung Theorie und Praxis).

Auf die Nachfrage von Frau Funkel zum zeitlichen Ablauf und zur Verfahrensweise mit dem Papier stellt Frau Ullrich klar, dass es in der Bürgermeisterrunde bei der Landrätin im September besprochen worden sei und zwei Bürgermeister bis jetzt noch nicht unterschrieben hätten.

Die Gemeinderäte kritisieren die fehlende Information durch Herrn Rettig als Bürgermeister. Herr Dr. Kempfski kritisiert darüber hinaus den Inhalt des Papiers und ist der Auffassung, dass bei Einbeziehung von Fachleuten ein besseres Papier entstanden wäre. Frau Ullrich verweist auf die noch ausstehende Umsetzung und die Möglichkeit sich dann noch zusammzusetzen.

Herr Rettig stellt das Positionspapier zur Abstimmung.

5 Ausschussmitglieder sprechen sich dafür aus. Ein Ausschussmitglied enthält sich.

7 Grundsteuerreform - Beratung Vorgehensweise

Herr Wiechert nimmt Bezug auf die mehrfachen Beratungen zu diesem Thema. Er stellt die Ziele und Notwendigkeit der Grundsteuerreform sowie das von ihm ausgeteilte Papier als den Vorschlag der Verwaltung dar.

Frau Wernecke führt aus, dass die Grundsteuerreform stattfinden soll und muss. Sie verweist darauf, dass sich die Bewertungen ändern werden.

Bisher wurden für denkmalgeschützte Häuser Abschläge berücksichtigt.

Herr Wiechert betont die angestrebte Aufkommensneutralität der Grundsteuerreform, d.h. Reduzierungen bei den denkmalgeschützten Häusern würden von den übrigen Grundsteuerzahlern auszugleichen sein.

Auf den Einwand von Herrn Kohl, dass die Betrachtung aus der Sicht als Bürgervertreter erfolgen müsse, verweist Herr Wiechert auf die Interessen der Gemeinde insgesamt. Frau Funkel fordert eine gerechte Lösung für den Bürger und verweist auf die Verpflichtungen, die mit

denkmalgeschützten Häusern zusammenhängen. Herr Volknandt betont, dass die meisten Bürger für ihre Häuser keine Fördermittel erhalten und es sei nicht zu vermitteln, warum sie mehr bezahlen sollten. Die Aufkommensneutralität sei zu berücksichtigen.

Herr Wiechert verweist darauf, dass ohne Grundsteuerreform ein enormer Schaden für alle entstehen wird. In der weiteren Diskussion zum Brief und dem kritisierten Zeitablauf spricht sich Herr Dr. Kempfski dafür aus, trotzdem beim Bund anzufangen, um auf Landesebene dann das Argument haben zu können, dass man aktiv war, auch wenn nichts mehr erreicht werden kann.

Auf die Frage von Herrn Ortsbürgermeister Franke, wie das Thema andernorts diskutiert werde wird mitgeteilt, dass es auf Landkreisebene kein Thema war.

Im Ergebnis wird festgehalten, dass der Gemeinderat am 30.10.2019 auf der Grundlage einer zu erstellenden „Pro/Contra-Liste“ abschließend zu dem Thema beraten soll, nachdem in der Ortsbürgermeisterrunde am 22.10.2019 die Positionen der Ortsbürgermeister dazu eingeholt werden könnten.

8

Informationen

Herr Wiechert informiert über eine bis zum 25.10.2019 erwartete Verfügung der Kreisverwaltung zum Nachtragshaushalt, die für die nächste Gemeinderatssitzung vorgesehenen Satzungen im Bereich Boden-Wasser-Umlage, Fördermittel für die Schulen im Bereich IT (keine Bindefristen, Mittel reichen wahrscheinlich nur für den Ausbau von WLAN-Netzen in allen drei Schulen und nicht mehr für eine Geräteausstattung). Herr Schmidt übergibt ein von Frau Pein als amtierende Vorsitzende unterzeichnetes Schreiben zur Vertretungsregelung von Ausschuss-Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses, wonach Herr Jens Lange durch Herrn Weidner und Herr Andreas Schmidt durch Herrn Hagen Schwach vertreten wird.

In der Fraktion mit dem Fraktionsvorsitzenden P. Kohl vertreten sich die Fraktionsmitglieder untereinander.

9

Anfragen und Anregungen

Die Anfrage von Herrn Schmidt, ob ein Gespräch mit der Betreiberin der Thyragrottengaststätte geführt wurde bejaht Herr Rettig. Die Betreiberin sei auf die Einhaltung der Öffnungszeiten des Bades sowie die Qualität angesprochen worden.

Mit einem weiteren Gastronomieinteressenten soll ein Gespräch für die weiteren Objekte in der Gemeinde geführt werden, so z.B. zum Schloss Roßla.

Frau Pein macht auf die Notwendigkeit der Säuberung der Dachrinnen am Schloss aufmerksam.

Sie fragt, wann der Bürgermeister am 14.10.2019 zuletzt seine E-Mails gelesen habe und kritisiert das Verhalten des Bürgermeisters im Hinblick auf das geplante Gespräch mit dem Gemeinderat. Herr Rettig stellt den Ablauf der Einladungen und des E-Mail Verkehrs aus seiner Sicht dar und betont, dass er das Mediationsgespräch für eine gute Möglichkeit hält und davon ausgegangen sei, dass dieses am 14.10.2019 stattfinden werde. Herr Ortsbürgermeister Schröder als der angesprochene Mediator bestätigt die Rücksprache mit dem Gemeinderatsvorsitzenden und den dargestellten Termin bzw. die Gesprächsabfolge. Frau Pein und Herr Dr. Kempfski verweisen auf die Mails, aus denen eindeutig hervorgegangen sei, dass der Gemeinderat am 14.10.2019 zu einem Gespräch mit dem Bürgermeister erscheinen würde. Herr Volkmandt verweist auf eine Mail des Gemeinderatsvorsitzenden vom 9.10.2019 an die Ratsmitglieder, womit diese zu einem moderierten Gespräch eingeladen werden. Er finde die Art und Weise der Diskussion nicht in Ordnung. Nach einer weiteren Diskussion zu dem Mailverkehr am 14.10.2019 spricht Herr Dr. Kempfski Herrn Schröder als Mediator an und fragt nach der richtigen Reaktion in solch einer Situation. Herr Schröder stellt die Gegenfrage, wozu die Schuldzuweisungen führen sollen. Es sollte klar gesprochen werden, so sei es „Kinderkram“. Er empfiehlt die Debatte abubrechen. Die Verunsicherung in der Verwaltung und der Unmut im Gemeinderat werde immer größer. Es gehe aber nur gemeinsam und zwar mit offenen Karten.

Frau Pein führt aus, dass die Gemeinderäte sich verständigt hätten und die meisten könnten einen Termin am 23.10.2019 einrichten. Sie fragt den Bürgermeister, ob es an diesem Tag das Gespräch mit ihm geben könne. Herr Rettig spricht die Mediation an und Herr Schröder macht deutlich, dass eine Mediation bei dieser Situation keinen Sinn macht. Frau Funkel und einige weitere Ratsmitglieder teilen mit, sie würden für eine Mediation nicht mehr zur Verfügung stehen. Nachdem Herr Rettig nochmals die Mediation als wünschenswert bezeichnet, führt Herr Schröder auf die Frage von Herrn Dr. Kempfski aus, dass die Mediation nur dann Sinn mache, wenn es eine Chance und Möglichkeit für eine Einigung gibt. Auf die Frage zur Wiederherstellung von verlorengegangenem Vertrauen antwortet Herr Schröder, dass beide Seiten jeweils kleine Schritte aufeinander zugehen müssten.

Herr Dr. Kempfski fasst zusammen, dass der Gemeinderat eine Einladung des Bürgermeisters zu einem Gespräch am 23.10.2019 annehmen würde. Es wird so verblieben, dass der Bürgermeister den Termin prüft und sich am nächsten Tag dazu meldet.

Herr Rettig bittet noch um Überreichung der von den Ratsmitgliedern erwähnten Fragen, dies wird von Herrn Dr. Kempfski mit der Begründung abgelehnt, es sei seine Einladung und er bestimme das Verfahren.

Herr Ortsbürgermeister Franke spricht die Personalsituation im Freizeitbad an, das Badpersonal hätte dazu ein Schreiben ausgearbeitet. Es gäbe eine Langzeiterkrankung und eine Bewerbung. Frau Wöbken liegt kein Schreiben vor und sie bittet um eine Behandlung der Angelegenheit im nichtöffentlichen Teil.

Herr Franke verlässt danach um 20 Uhr die Sitzung.

Herr Schmidt spricht die Toilettensituation im Hortbereich Roßla an. Hierzu antworten Frau Wöbken und Frau Pein mit der Möglichkeit der Nutzung der Toiletten im 1. OG. Die Frage nach dem Schlüssel wird geklärt.

Herr Schmidt fragt, ob Bauarbeiten in der Kita Schwenda in 2018 durchgeführt worden seien, da dies nicht abschließend beantwortet werden kann, bittet Herr Schmidt um eine Information am 23.10.2019.

Frau Pein spricht die Personalsituation in der Kita Roßla und das laufende Bewerbungsverfahren an, hier habe eine Bewerberin wegen nicht rechtzeitiger Entscheidung ein anderes Stellenangebot angenommen.

Frau Wöbken möchte zu diesem Thema im nichtöffentlichen Teil antworten.

Herr Schmidt verweist darauf, dass die Protokolle der letzten Sitzungen nicht auf der Homepage nachzulesen seien und Herr Dr. Kempfski fragt nach der Aufnahme der aktuellen Gemeinderatsmitglieder auf der Homepage. Herr Wiechert verweist auf das neue Bürgerinformationssystem, welches über die Homepage aufzurufen ist. Dort sind u.a. die Protokolle und die Namen der Gemeinderatsmitglieder veröffentlicht, was er in dem Moment an seinem Laptop demonstriert.

Rettig
Vorsitzender des
Haupt- und Finanzausschusses

Wöbken
Protokollantin